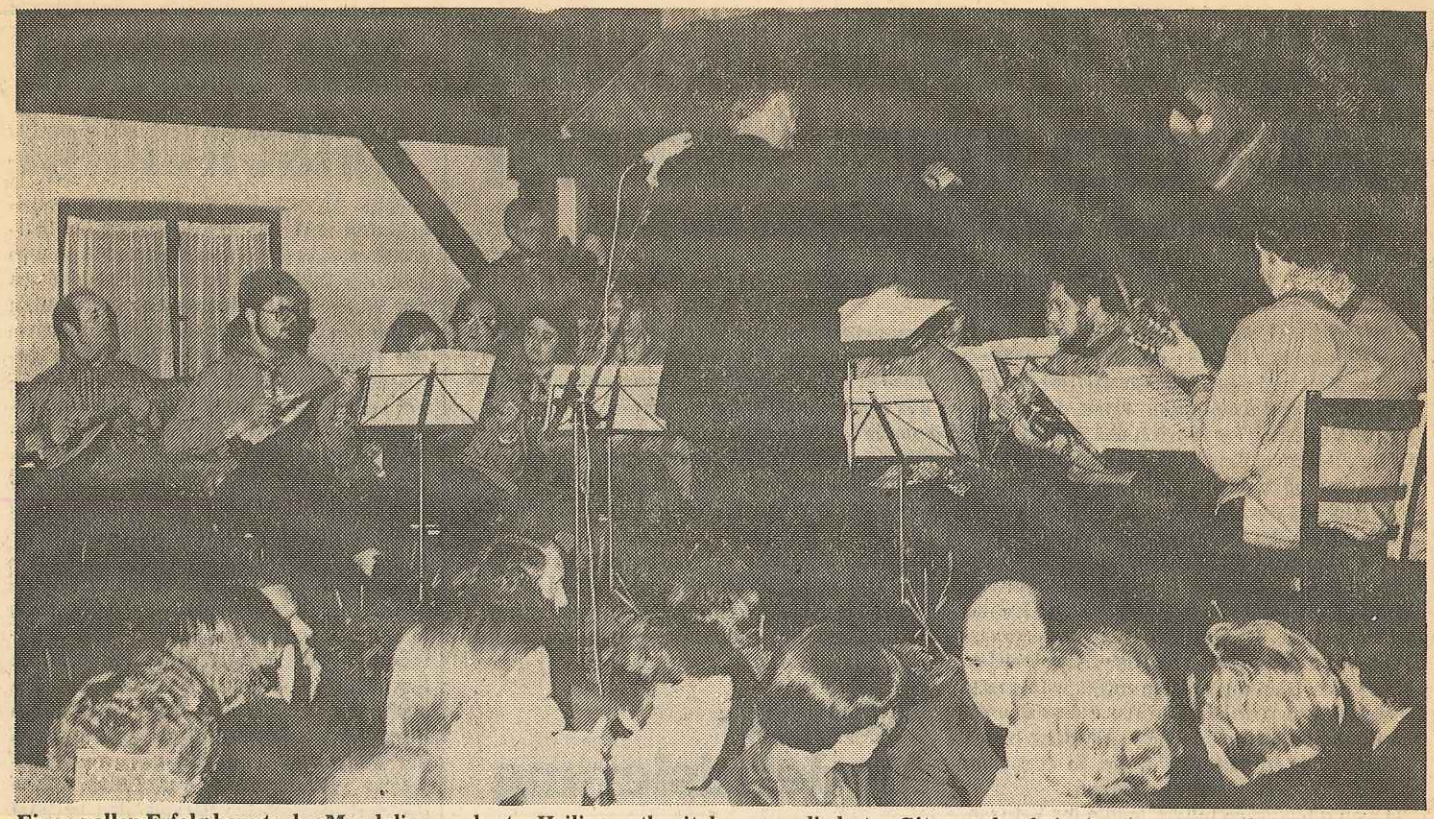
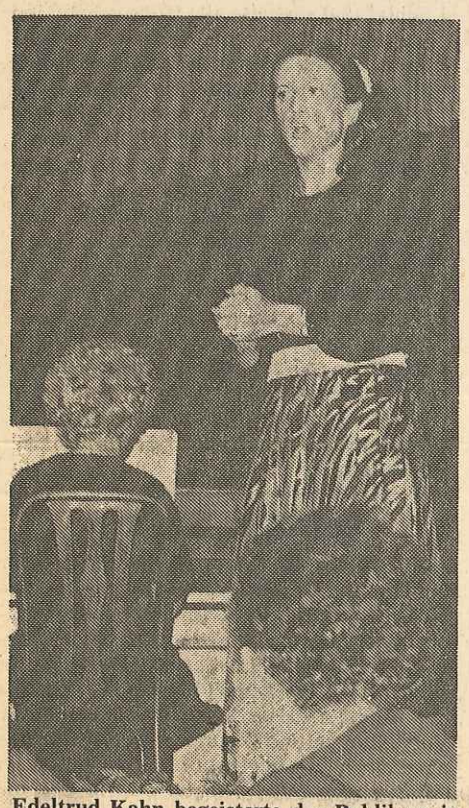


Einen vollen Erfolg konnte das Mandolinenorchester Heiligenroth mit dem angegliederten Gitarrenchor bei seinem traditionellen Herbstkonzert verbuchen



Edeltrud Kahn begeisterte das Publikum in Heiligenroth mit ihren Beiträgen. Sie hatte beim diesjährigen Landeswettbewerb „Konzert-Oper, Konzert und Operette" vor drei Wochen in Frankfurt/M. den ersten Preis errungen. Fotos:(2) Donnerstag

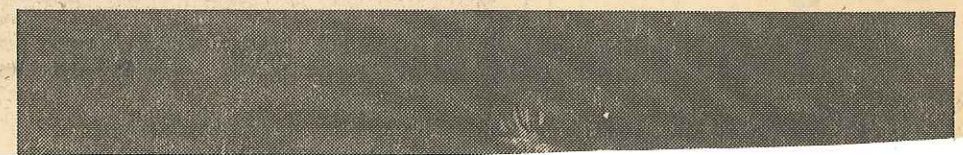
Nach Noten gut gemischt

Herbstkonzert des Mandolinenorchesters Heiligenroth

-jd- HEILIGENROTH. Einen vollen Erfolg konnte das gastgebende Mandolinenorchester Heiligenroth mit dem angegliederten Gitarrenchor bei seinem Herbstkonzert verbuchen. Nach einem Willkommensgruß durch Chorleiter Erich Kohlhaas eröffnete das Mandolinenorchester mit der Ouvertüre Nr. 4 in h-Moll von K. Wölki den Abend.

Nachdem dann der Gitarrenchor Variationen über das Kinderlied Bi-Ba-Butzemann von K. Wölki zu Gehör gebracht hatte, trat als Gast die Sopranistin Edeltrud Kahn aus Bendorf auf. Sie hat übrigens als Schülerin der Koblenzer Gesangs- und Opernschule Christo Bajew vor drei Wochen beim Landeswettbewerb „Gesang - Oper, Konzert und Klassische Operette", der in der Staatlichen Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt/Main ausgetragen wurde, den ersten Preis errungen. Für die junge Bendorfer Sopranistin bedeutet dieser schöne Erfolg die Teilnahme am Bundeswettbewerb, der vom 4. bis 8. Dezember in Berlin stattfindet. Sie erfreute die Zuhörer mit „Die Warnung" von W. A. Mozart und dem Rusalkalied von A. Dvorák. Begleitet wurde E. Kahn am Klavier von Maria Sehring-Valsdin, einer Komponistin und Pianistin aus Bendorf.

Der Männergesangverein „Frohsinn"aus Staudt, der in Heiligenroth nicht unbekannt ist, erntete Beifall mit Chorwerken von Schubert, Bortnianski und Sendt sowie nach der Pause mit modernen Kompositionen von Heinrichs, Kraemer und Lüderitz.

Im zweiten Teil des Abends trat das Mandolinenorchester wieder auf sowie die Sopranistin E. Kahn, die nochmals ihr Können mit „Als geblüht der Kirschenbaum" aus der Operette „Der Vogelhändler" von C. Zeller und „Spiel mir das Lied von Glück und Treu" aus „Die ungarische Hochzeit" von N. Dostal. Das Mandolinenorchester schloß den Abend mit „Frohe Heimkehr" von F. Schmidt.

Reinhard Schlemmer, der die Zuhörer an diesem Abend durch das Programm führte, bedauerte, daß sich viele durch Fernsehtermine vom Kommen abhalten ließen, und selbst die hiesigen Ortsvereine sendeten lediglich Beobachter, aber der Veranstalter sollte sich durch diese Dinge nicht entmutigen lassen.